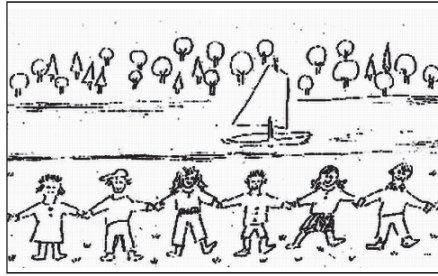


Informationen von
Kollegium
Elternbeirat
Schulverein



Grundschule
Am Weidedamm
23. August 2008

Der unernste Ernst des Lebens

Mit der Einschulung beginnt ein neuer Abschnitt – Lernziel Selbstständigkeit

Da ist er nun: Der Ernst des Lebens. Morgens frühes Aufstehen, nachmittags Hausaufgaben. Vor allem aber: Jede Menge Spaß und Lernen, schlau werden, die Welt begreifen, Lesen, Schreiben, Rechnen, bald schon Englisch. Und endlich wie die Großen werden. Das Kollegium der Schule Am Weidedamm heißt seine 48 neuen Schützlinge und deren Eltern aufs Herzlichste willkommen.

Das wird nun der Dreh- und Angelpunkt der Kinder in den nächsten vier Jahren sein. Eine kleine, übersichtliche Grundschule mit nur acht Klassen. Um die 200 Kinder werden hier unterrichtet. Das schafft ein Klima, in dem sich jede und jeder gut aufgehoben fühlen kann.

Das sollen Sie auch heute schon erleben: Viele Aktive haben sich Gedanken gemacht, um dem heutigen Tag einen fröhlichen Rahmen zu geben: Die beiden vierten und zweiten Klassen haben ein schönes Programm für die Einschulungsfeier entworfen. Die Viertklässler freuen sich daneben auf eine neue Rolle: Sie werden „Paten“ für die

neuen Abc-Schützen. Und die Eltern der Zweitklässler haben das Einschulungscafé vorbereitet, damit sich auch Eltern und Gäste in unserer Schule willkommen fühlen können.

Zunächst als Außenstelle der Grundschule Admiralstraße gegründet, ist die Schule Am Weidedamm nun seit sieben Jahren selbstständig. Und von Beginn an gilt hier ein System, das erst im vergangenen Jahr einen Teil seiner Exklusivität eingebüßt hat: Schule ohne Noten.

Worte statt Noten

Schon zu Zeiten, als die Bildungspolitik dieses System nur ausnahmsweise und projekthaft duldet, konnte die Schule Am Weidedamm die Bildungsbehörde und Bildungspolitiker mit ihrem Konzept überzeugen: In drei verpflichtenden Elterngesprächen pro Schuljahr werden die Eltern von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern genauestens über den Leistungsstand ihres Kindes informiert. Die Kinder sind zu diesem Gespräch herzlich eingeladen und in der Regel be-

währt es sich auch sehr, sie mitzunehmen.

Wer sich heute noch an den eigenen Bammel vor dem Zeugnistag erinnern kann, wird nachvollziehen, dass die Notenfreiheit für alle Beteiligten für deutliche Entspannung sorgt – ohne aber einen Schleier der Nächstenliebe über alles zu legen. Die Elterngespräche beschönigen nichts, machen aber neben dem reinen Leistungsstand als Momentaufnahme auch die Entwicklung des Kindes sehr viel deutlicher als es eine Ziffer könnte. Eltern und Kollegium sind in der ganz überwiegenden Mehrheit von diesem System überzeugt. Und auch die Bildungspolitik hat die Vorteile des Zensurenverzichts an Grundschulen erkannt: Inzwischen werden Anträge anderer Grundschulen auf Notenbefreiung im Dutzend genehmigt.

„Wohlfühlschule“

Ein zentraler Begriff aus dem Schulprogramm beschreibt das, was hier an der Schule Am Weidedamm versucht wird, wohl am besten: „Wir sind eine Wohlfühlschu-

le“ heißt es da und verdeutlicht ein wichtiges Prinzip: Nur in einer angenehmen Umgebung lernen Kinder gern und gut. Das Ziel lautet, die Kinder zur Selbstständigkeit zu bringen. So werden Sie Ihre Kinder schon in wenigen Wochen von Lernplänen reden hören. Da teilen sie sich die Bearbeitung eines ganzen Straußes von Arbeiten selbst ein. Und auch schon im ersten Schuljahr werden sie Hausaufgaben über mehrere Tage bekommen: Sie lernen so, sich größere Arbeiten einzuteilen.

Einmal pro Schuljahr findet eine Projektwoche statt. Dabei bearbeiten die Kinder in neuen und altersgemischten Gruppen intensiv ein vorgegebenes Thema. Aber natürlich gibt es auch bei uns den ganz normalen Alltag und ebenso natürlich prägt der auch die meiste Zeit.

Aber wir versuchen, ihn wo immer möglich zu durchbrechen und die Schule eben zur „Wohlfühlschule“ zu machen. Das kann dann auch gerne mal bedeuten, einen spontanen Rodelausflug beim ersten Schneefall einzulegen. Denn zu lernen gibt es immer was, und sei es Schlitten fahren.

Chef der Klasse 1a wird Ulrich Steinsiek

Fünf Jahre bin ich nun schon an der Grundschule Am Weidedamm (mit großem „A“, weil die Straße so heißt) und übernehme jetzt zum zweiten Mal eine Klasse. Ich fühle mich hier sehr wohl, weil wir ein nettes Kollegium und nette Schüler haben. Meine Fächer sind Deutsch, Sachunterricht, Werken, Kunst und PC Unterricht.

Ich fand es schön, meine

zukünftigen Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern schon bei unserem Schulfest kennen zu lernen.

Ich freue mich auf die Arbeit mit meiner neuen Klasse und möchte gerne alles weitere auf unserem ersten Elternabend mit Ihnen besprechen.

Ich hoffe, Sie und ihre Kinder erleben eine fröhliche Einschulung, bis dann

Ihr Ulrich Steinsiek

Christa Temmen übernimmt die Klasse 1b

Seit 1970 bin ich bereits im Schuldienst tätig und liebe meinen Beruf nach wie vor. Besonders gern arbeite ich nun schon zwölf Jahre an der Schule Am Weidedamm. Im Laufe der Zeit haben die Unterrichtsfächer Deutsch, Mathematik und Englisch einen festen Platz in meinem Stundenplan eingenommen.

Schön, dass ich viele der neuen Erstklässler mit ihren

Eltern bereits während unseres Sommerfestes sehen und zum Teil auch sprechen konnte. So hat sich bestimmt bei einigen von Ihnen die Anspannung vor dem Schulbeginn schon etwas gelegt. Auf dem ersten Elternabend wird man sich dann auch untereinander noch besser kennen lernen und alle wichtigen Dinge besprechen und klären.

Ihre Christa Temmen